

Anfrage an den
Herrn Bezirksvorsteher,
eingebracht in der Sitzung
der Bezirksvertretung
Wien-Donaustadt am 04.06.2020

Anfrage

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

In Wien wurde in jüngster Vergangenheit ein „Pop-up-Radweg“ auf der Praterstraße errichtet. Auch auf der Wagramer Straße wurde von der Kagraner Brücke bis zur Arbeiterstrandbadstraße in Fahrtrichtung stadteinwärts der rechte von drei Fahrstreifen für Radfahrer reserviert.

Die Freiheitlichen Bezirksräte in Donaustadt stellen dazu folgende Fragen und ersuchen um eine konkrete Antwort zu jedem Punkt.

- 1.) Was ist Sinn und Zweck dieser „Pop-up-Radwege“, zumal in deren Umfeld ohnedies bestehende Radwege existieren.
- 2.) Sind weitere „Pop-up-Radwege“ in Wien und/oder Donaustadt geplant.
Wenn ja, wann und wo?
- 3.) Was hat die Errichtung des „Pop-up-Radweges“ auf der Wagramerstraße gekostet?
Aus welchen Mitteln wurde sie finanziert?
Wer waren die ausführenden Firmen und welche Beträge stellten ebendiese wofür in Rechnung?
- 4.) Was hat die Errichtung des „Pop-up-Radweges“ auf der Praterstraße gekostet?
Aus welchen Mitteln wurde sie finanziert?
Wer waren die ausführenden Firmen und welche Beträge stellten ebendiese wofür in Rechnung?
- 5.) Steht die durch „Pop-up-Radwege“ entstehende enorme Beeinträchtigung des motorisierten Individualverkehrs in vernünftiger Relation zum Nutzen?
- 6.) Was ist Ihre Meinung zu „Pop-up-Radwegen“?

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.
Klubobmann